

# Tierarzneimittelrückstände bei notgeschlachteten Rindern

Wenn sich ein gesundes Nutztier so verletzt, dass es aus Gründen des Tierschutzes nicht mehr zum Schlachthof transportiert werden kann, wird die Notschlachtung vom Tierarzt freigegeben. Das Fleisch von notgeschlachteten Tieren kann jedoch noch als Lebensmittel verwendet werden, wenn die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Lebensmittelsicherheit und Arzneimittelanwendung erfüllt sind.

Im Rahmen des Nationalen Rückstandskontrollplans (NRKP) untersuchte das LGL 2022 80 Proben von notgeschlachteten Rindern aus 22 bayerischen Landkreisen auf verschiedene Schmerzmittel und Entzündungshemmer wie beispielsweise Diclofenac, Ketoprofen, Metamizol oder Dexamethason. Hintergründe sind zum einen die Überwachung von Rückstandshöchstmengen, zum anderen sollen auch Hinweise auf möglicherweise nicht zulässige Notschlachtungen erhalten werden.

## Ergebnisse

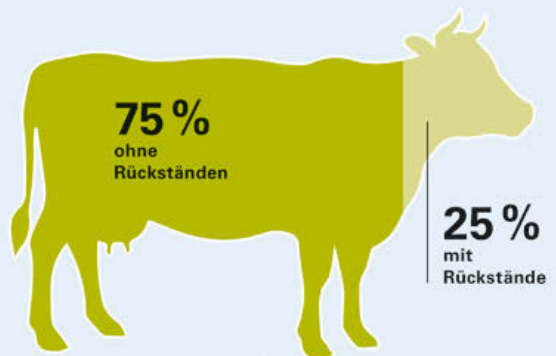
In 20 der 80 untersuchten Rinder wies das LGL Rückstände von entzündungshemmenden Stoffen nach. Bei einer Kuh stellte das LGL in der Leber 24.000 µg/kg 4-Methylaminoantipyrin (MAA) fest. MAA ist ein Stoffwechselabbauprodukt des nicht-steroidalen Entzündungshemmers Metamizol. Die zulässige Rückstandshöchstmenge in Leber (100 µg/kg) war um mehr als das 200-fache überschritten. Das LGL beanstandete die Probe. Eine Gesundheitsgefährdung konnte trotz des hohen Rückstandsgehaltes ausgeschlossen werden.

Im Großteil der anderen positiven Proben wies das LGL den Wirkstoff Ketoprofen nach, für den keine Rückstandshöchstmenge festgelegt wurde. Die Gehalte lagen zwischen 8,0 und 7.300 µg/kg. Dies zeigt, dass Wartezeiten vor der Schlachtung nicht eingehalten wurden. Im Fall des höchsten Ketoprofen-Rückstandes von 7.300 µg/kg wurde die Kürzung von EU-Gemeinschaftshilfen veranlasst und eine Strafanzeige gestellt.

Die Rückstandsquote bei notgeschlachteten Rindern ist weiterhin auffällig. Das LGL wird das Untersuchungsprogramm auch im Jahr 2023 beibehalten.

## Übersicht für das Jahr 2022

### Anteil der Proben mit Rückständen bei den untersuchten Notschlachtungen



### Verteilung einzelner Wirkstoffe auf die rückstandspositiven Proben

